

KPÖ Graz - Albert Pfneisl u.a. - Erklärung an die von der Zentrale eingesetzte Bezirksleitung,
[ca. Oktober 1926]

1 Seite, Faksimile

ERKLÄRUNG

AN DIE VON DER ZENTRALE EINGESETZTE BEZIRKSLEITUNG

Unterfertigte Genossen sind gezwungen ihre Funktion in der Bezirksleitung Graz aus folgenden Gründen bis auf weiteres zurückzulegen.

- 1) War die Abstimmung der der Funktionären Konferenz am 14.10. vorgelegten Resolution eine Schwindelabstimmung da der Vorsitzende Cagran nicht mit den Hinweis auf die Resolution sondern unter dem Schlagwort "Wer ist gegen die Fraktion?" abstimmen.
- 2) Herrscht eine Atmosphäre der Verhetzung, Misstrauen ist an der Tagesordnung, jede Objektivität fehlt. Gegen Gen. Pfneisl und Wagner wurde offen Drohungen ausgestossen, das sie georfigt werden müssen.
- 3) Können wir uns nicht mit der Bezirksleitung solidarisieren welche der Opposition die Redefreiheit raubt. Wir können erst wieder in der Bezirksleitung arbeiten wenn die Schwindelabstimmung aus der Welt geschaffen ist, wenn die Bezirksleitung die Atmosphäre der Verhetzung und des Misstrauen bannet und wenn der Opposition volle Redefreiheit vor der Delegierten Konferenz gegeben wird.

Solang in der Bezirksleitung der Standpunkt vertreten wird und propagiert wird, dass man zum Zwecke der Bekämpfung einer angeblichen Fraktion bei Partei genossen stehlen und einbrechen darf, widerspricht es unseren moralischen Prinzipien mit auch den gleichen Weg zu gehen.

Mit kommunistischen Gruss

Wagner, Friedl, Koch Elli Pfneisl.